

SUSANNE HOSANG, Redaktion
 079 754 43 76
 susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Wie zum ersten Mal

Liebe Leserin, lieber Leser
 Bestimmt kennen Sie auch
 „das erste Mal“-Momente.
 Damit meine ich Augenblicke,
 in denen Ihr Herz etwas
 höherschlägt als gewöhnlich
 oder Ihre Augen feucht wer-
 den. Erfahrungen, bei denen
 Sie sich sagen: «Hoppla, das
 ist mir noch nie passiert!»
 Es ist dann, wenn Sie etwas
 Neues sehen, hören, riechen
 oder schmecken. Oder wenn
 Sie einen neuen Blick auf
 etwas Bekanntes geschenkt
 bekommen. Bestimmt könn-
 ten Sie dazu einige Geschich-
 ten aus Ihrem Leben erzählen.
 Was kommt Ihnen aus diesem
 Jahr in den Sinn?

Ich selbst lag im 2025 zum ersten
 Mal als Erwachsener eine ganze
 Woche wegen einer Grippe im Bett,
 so hat mein Jahr angefangen. Ich
 habe erstmals Ferien in der Haute-
 Provence in Frankreich verbracht;
 eine sehr schöne Gegend. Ich habe
 zum ersten Mal Post von meiner
 Bank zum Thema ‚Altersvorsorge‘
 bekommen. Und: Ich bin zusammen
 mit meiner Frau von Bern nach Biel
 gezogen und habe diesen Sommer
 und Herbst erstmals als Bieler er-
 lebt. Dazu zählten folgende „das ers-

te Mal“-Momente: Einen heissen
 Tag mit einem kühlen Bad im Bieler-
 see beenden, wie herrlich! Von der
 eigenen Haustür aus der nebelver-
 hangenen Schüss entlang gehen,
 die Taubenlochschlucht hinaufwan-
 dern und in Leubringen ans Son-
 nenlicht kommen, wie abwechs-
 lungsreich! Durch den Samstags-
 märkt in der Altstadt schlendern, Fri-
 sches einkaufen und ab und zu ein
 Wort mit Bekannten austauschen,
 wie belebend! Ein neues Vegi-Res-
 taurant besuchen, jeden Gang ge-
 niessen und denken: «So etwas
 habe ich noch nie gegessen!»

Obwohl ich seit über 15 Jahren in
 der reformierten Kirchgemeinde
 Biel mitarbeite, entdecke ich Biel
 seit ein paar Monaten nochmals wie
 neu. Häuser und Ecken, Gassen und
 Strassen, den Morgennebel über
 dem See und die Abendsonne über
 dem Jurahang. Und ich freue mich,
 dass ich bald erstmals Advent und
 Weihnachten als Bieler erleben wer-
 de mit der Balade de Noël und dem
 Weihnachtsmarkt. Dazu den ersten
 Advents-Höck mit meinen neuen
 Nachbarn im Haus.

Die Advents- und Weihnachtszeit
 kommt wie jedes Jahr. Sie wieder-
 holt sich, ist uns bekannt, quasi

Routine. Und doch denke ich, dass
 gerade diese Zeit im Jahr uns be-
 sonders empfänglich dafür macht,
 die Dinge um uns herum nochmals
 neu zu sehen und mit all unseren
 Sinnen wahrzunehmen. Mit einer
 offenen Haltung und einem freien
 Blick. Mit einem Anfängergeist. Wie
 ein Kind.

Kleinkinder machen fast alles das
 erste Mal und wirken dabei meist
 glücklich und unbeschwert. Heran-
 wachsende und junge Erwachsene
 erleben ganz viele ‚erste Male‘: ver-
 liebt sein und der erste Kuss, das
 berühmte ‚erste Mal‘, die ersten Ab-
 schlussprüfungen, die ersten Ferien
 ohne Eltern, das erste Bad im Meer,
 die erste eigene Wohnung. Ab 50
 tendiert man dann eher dazu, den
 Blick zurückzurichten, auf die ers-
 ten Male, die da einmal waren. Der
 Blick nach vorne wird scheuer, fra-
 gender. Was werde ich noch Neues
 erleben? Zum Älter werden kann
 sich ein zunehmendes Bedürfnis
 nach Sicherheit gesellen, eine Risi-
 kominimierung oder die Bequem-
 lichkeit gewohnter Routinen. Innere
 Glaubenssätze verfestigen sich, wie
 z.B. «Das habe ich immer so ge-
 macht» oder «Das kann ich nicht
 und werde es auch nie können». Sie
 machen unseren Alltag eng und un-



sere Möglichkeiten klein. Der polni-
 sche Lyriker Stanislaw Jerzy Lec hat
 einmal geschrieben: «Manche leben
 mit so einer erstaunlichen Routine,
 dass es schwer fällt zu glauben, sie
 lebten zum ersten Mal.»

Liebe Leserin, lieber Leser
 Ich lade Sie ein, diese Advents- und
 Weihnachtszeit in Biel oder Leu-
 bringen/Maggingen wie zum ersten
 Mal zu erleben. Das ist nicht so ein-
 fach, da haben Sie recht. Dazu hel-

fen könnte, wenn ich mich ab und
 zu verlangsame und stehen bleibe.
 Wenn ich zwischendurch schweige
 und zuhöre. Wenn ich mich von fes-
 ten Erwartungen an diese besonde-
 re Zeit löse und neugierig bleibe. Im
 Advent und an Weihnachten erin-
 nern wir uns an die Geburt Gottes in
 unserer Welt und in uns selbst. Wie
 könnte es anders ein, als dass wir
 diesem Geheimnis immer wieder
 neu begegnen?

PFARRER MARCEL LAUX

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM DEZEMBER

1. Advent

Sonntag, 30. November, 10 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

1. Adventsfeier mit Amtseinssetzung von
 Pfrn. Gabriela Allemann,
 mit Pfrn. Simone Fopp
 Nach dem Gottesdienst wird ein Apéro
 serviert.

Mittwoch, 3. Dezember, 18.30-19 Uhr
 Kirche Nidau

Prière pour la paix / Friedensgebet

2. Advent

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Pfr. David Kneubühler

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr
 Stephanskirche, Ischerweg 11

'Josefs Höhle'
 Pfr. Philipp Koenig

Freitag, 12. Dezember, 16 - ca. 19 Uhr
 Paulushaus, Blumenrain 24

Fiire & Bache mit de Chliine
 für Kinder von 2 bis 5 Jahren und
 ihre Familien
 Singen – Beten – Feiern – Basteln –
 rund um eine Geschichte aus der Bibel
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
 jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

3. Advent

Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Gottesdienst mit Gospelmusik von
 Sara Fichera, Gesang
 Jeremy Mage, Piano
 Pfrn. Annemarie Bieri
 anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr
 Pauluskirche, Blumenrain 24

Neue Paulusfeier mit Pfr. Marcel Laux
 und Vorbereitungsteam.
 Anschliessend Kirchenkaffee

4. Advent

Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Gottesdienst mit dem Projektchor
 und Pfr. Stefan Affolter
 Singin'Crew Bätterkinden
 Anita Wysser, Querflöte
 Christiane Werfeli, Piano
 Brigitte Affolter und Gregor Schwegler,
 Texte
 Stefan Affolter, Komposition
 und musikalische Leitung
 anschliessend Apéro

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr
 Kapelle Magglingen, Kapellenweg 12

Pfrn. Anna Wyss

Heiligabend

Mittwoch, 24. Dezember, 17 Uhr
 Pauluskirche, Blumenrain 24

Generationengottesdienst
 mit Weihnachtstheater
 Pfrn. Heidi Federici Danz,
 Myriam Diarra Schutzbach, Jugend-
 arbeiterin KIJUFA,
 Jasna Hollenstein, Praktikantin und
 Niklas Schutzbach, Musiker

Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Pfr. Marcel Laux, Age Bokma, Orgel,
 Eros Jaca, Cello, mit Musik
 von Hildegard von Bingen
 anschliessend Glühwein am Feuer

Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr
 Stephanskirche, Ischerweg 11

Pfr. David Kneubühler
 Isabel Lerchmüller, Querflöte und
 Nathalie Caccivio, Orgel

Weihnachten

Donnerstag, 25. Dezember, 10 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
 Erika Moser, Pfarrerin in Ausbildung

Sonntag, 28. Dezember, 10 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Pfrn. Gabriela Allemann

Mittwoch, 31. Dezember, 17 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Silvester-Gottesdienst,
 Pfrn. Anna Wyss

Donnerstag, 1. Januar, 17 Uhr
 Stephanskirche, Ischerweg 11

Neujahrs-Gottesdienst,
 Pfr. David Kneubühler

Heimgottesdienste

Mittwoch, 3. Dezember, 10 Uhr
 Residenz au Lac, Aarbergstr. 54

Pfr. Stefan Affolter

Dienstag, 16. Dezember, 14.30 Uhr
 Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29

Zweisprachig mit Pfrn. Anna Wyss und
 Pfrn. Ellen Pagnamenta

16. | 17. | 18. Dezember, 16 Uhr
 Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11

Weihnachtsfeiern mit Erika Moser,
 Pfarrerin in Ausbildung, und
 Caroline Hirt, Piano

Montag, 22. Dezember, 16 Uhr
 Büttenberg, Geyisriedweg 63

Ökumenischer Gottesdienst
 mit Pfrn. Anna Wyss und Kaplan
 Jean-Marc Chanton

Dienstag, 23. Dezember, 14.30 Uhr
 Alterszentrum Esplanade,

Neumarktstr. 35
 Zweisprachig mit Pfrn. Anna Wyss und
 Pfrn. Ellen Pagnamenta

JURA



Reformierte Kirchen
 Bern-jura-Solothurn
 Eglises réformées
 Berne-jura-Soleure



Stiftung
 für die Pastoration der
 deutschsprachigen
 Reformierten im Berner Jura

Fondation
 pour la pastorale des réformés
 alémaniques dans le Jura bernois

Jonas' Dankgebet im Bauch des grossen Fisches, Jona 2

Ausser den 150 Psalmen im Ersten
 Testament gibt es einige Psalmen /
 Loblieder / Gebete, von denen ich
 zwei ausgesucht habe: im November
 das Loblied von Miriam nach der
 Durchquerung des Schilfmeers,
 heute das Gebet des Propheten Jona.
 Gott gab ihm den Auftrag, den Men-
 schen in der Stadt Ninive die ver-
 nichtenden Konsequenzen ihrer
 Bosheit zu verkünden. Jona weigerte
 sich und floh mit einem Schiff in die
 entgegengesetzte Richtung. Sein
 Ungehorsam Gott gegenüber war
 die Ursache eines grossen Sturmes,
 der erst aufhörte, als er sich von den
 Matrosen ins Meer werfen liess, wo
 er von einem riesigen Fisch lebendig
 verschluckt wurde. In der Dunkel-
 heit und Ausweglosigkeit betet er
 drei Tage und drei Nächte zu Gott.
 Dabei wird ihm bewusst, dass er
 selbst in der grössten Not und Be-
 drängnis von Gott gehalten und
 schliesslich gerettet wird. Er ver-
 spricht, Gott «mit dankbarer Stim-
 me» (Jona 2,10) ein Opfer darzubrin-
 gen und ein Gelübde zu erfüllen.
 Vom Fisch ans Ufer gespuckt, geht
 er nach Ninive.
 In der Abgeschiedenheit von der
 Welt, in der Erfahrung der Todesnä-
 he, macht Jona eine Wandlung durch
 vom widerspenstigen Boten, der vor
 Gottes Auftrag davonläuft, zu einem

Propheten, der von den Bewohnern
 Ninives ernst genommen wird. Da-
 durch wird die Stadt verschont.
 Wie in vielen Psalmen die betende
 Person eine Veränderung durch-
 macht, geht es Jona: einerseits nennt
 er die Bedrohung, die Not, den Sturz
 ins tiefe Meer, umgeben von Was-
 sermassen, und den Zusammen-
 bruch der Lebenskraft. Andererseits
 gibt es Rettung: Jona sieht vor sei-
 nem inneren Auge Gottes Gegen-
 wart im Tempel, Gott hört seinen fle-
 henden Ruf nach Hilfe und «zieht
 sein Leben aus der Grube» (einem
 Bild für das Totenreich?). Für diese
 Erfahrung dankt er Gott.
 «Das Gebet des Jona im Fisch ist wie
 ein Kommentar zu seinem Unterge-
 hen und Neuwerden. ... Es spricht
 die paradoxe Erfahrung von der Zu-
 versicht auf Rettung gerade in der
 äussersten Bedrohung aus.» (Maria
 Kassel)

MARIE-LUISE HOYER
 mithilfe des Artikels «Das Buch
 Jona» von Maria Kassel im
 «Kompendium Feministische
 Bibelauslegung»,
 Gütersloher
 Verlagshaus 2007



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
 KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

FEIERKIRCHE

«Komm in mich» – Ein Lied über die innere Geburt



In der Advents- und Weihnachtszeit erklingt in unseren Gottesdiensten ein Lied, das nicht laut ruft, sondern leise fragt: «Komm in mich» – ein spirituelles Gedicht des niederländischen Theologen und Dichters Huub Oosterhuis. Dreimal sieben Mal «mich»/«mir» – eine Symbolik der Zahlen, die nicht auf Egozentrismus verweist, sondern auf eine tiefe Bereitschaft: berührt zu werden, verändert zu werden, sich für die Ankunft des göttlichen Kindes zu öffnen. Die Verben im Lied – kommen, entwaffnen, erforschen, überschatten, wehtun – erzählen von einem Prozess, der nicht reibungslos verläuft, sondern durch Schmerz und Licht führt. Es ist das Lied eines Ichs, das sich nicht durchsetzt, sondern sich hingibt – damit Gott geboren wird, nicht irgendwo, sondern in mir. Das Lied wird zur Melodie von «Puer

Natus in Bethlehem» gesungen, einem Lied, das seit dem 14. Jahrhundert oft am ersten Weihnachtstag gesungen wird.
AGE BOKMA, ORGANIST DER STADTKIRCHE

Komm in mich, wirb, entwaffne mich.
Sieh mich, rühr mich an.
Biet mir die Stirn, erforsche mich.
Tau meinen Namen auf, enträtsle mich.

Komm in mich, klinge auf in mir,
Tod sitzt tief in mir.
Verstummt mein Mund – entsteh in mir.
Tu weh, durchglüh mich, leb mich, leucht in mir.

Komm aus mir, reiss mich auf, mein Kind.
Mensch in mir, wach auf.
Empfang mich, überschatte mich.
Und geh mit mir, wo niemand mit mir geht.
Text: Huub Oosterhuis (1933-2023)
Übersetzung: Annette Rothenberg-Joerges (*1946)

SOLIDARISCHE KIRCHE



Marie-Louise Bezzola, genannt Malu, war auch über 20 Jahre aktives Mitglied bei der Partnerschaft Bafut, Kamerun.

Zum Tag der Freiwilligen am 5. Dezember:
«Ah – das wäre etwas für mich. Das kann ich.»

Liebe Marie-Louise Bezzola, Du bist seit über 30 Jahren eine von 175 Freiwilligen in unserer Kirchgemeinde und eine der aktivsten. Vielen Dank, dass Du mir zum Tag der Freiwilligen ein paar Fragen beantwortest.

Wie hat Deine Karriere als Freiwillige begonnen?
«Mein erstes Engagement als Freiwillige leistete ich als 17-jährige Lehrtochter. Wir bauten eine Bibliothek auf. Jedes neue Buch haben wir zum Schutz in durchsichtige Plastikfolie eingefasst. Ich wollte jedes Buch zuerst selber lesen, um die Kundenschaft kompetent beraten zu können. Damals habe ich unglaublich viel gelesen – oder eher: Bücher verschlungen.»

Wie wird man Freiwillige?
«Meist werde ich direkt angesprochen. Als Pascal Lerch die 'Hilfe bei der Steuererklärung' im Gottesdienst vorschlug, dachte ich: 'Ah – das wäre doch etwas für mich. Das kann ich.' So habe ich mich gemeldet, bin nun seit 13 Jahren dabei und begleite jährlich 45-50 Menschen beim Ausfüllen ihrer Steuererklärung.»

Ist das nicht langweilig?
«Die buchhalterische Aufgabe ist ein guter Ausgleich zu dem, was ich sonst tue. Ich lerne interessante Menschen kennen und komme ihnen näher. Nach dem 'geschäftlichen' Ausfüllen der Formulare, nach dem Unterschreiben, beginnen viele aus ihrem Leben zu erzählen.

Stichwort Weltgebetstag?
«Ich habe den Weltgebetstag geliebt. Es war immer wie Ferien, wie eine Reise in ein anderes Land. Ich konnte eintauchen in fremde Mentalitäten und Kulturen. 1994 war mein erster Weltgebetstag, als Palästina zum ersten Mal Gastland war.»

Wo arbeitest Du aktuell mit?
«Am Montagmorgen diene ich häufig als Gastgeberin im Café Calvin. Als Lektorin lese ich ab und zu den Bibeltext im Gottesdienst. Früher hatte ich Riesenbammel vor dem Vortragen – vergass fast zu atmen. Durch die Lektorinnenarbeit konnte ich diese Angst ablegen. Vor der Lesung bitte ich immer um Beistand von oben.»
«Beim Adventsbasar schöpfe ich die berühmten Hörnli mit Hackfleisch und vor

dem Basar erschaffe ich mit anderen zusammen die Adventskränze und Geschenkartikel für den Kirchenstand. Diese 'Bastel-Treffen' und den Austausch mit anderen genieße ich sehr.»

Fühlst Du Dich ausgenutzt?
«Nein, eigentlich nicht. Für mich gehört Freiwilligenengagement ganz einfach zum Gemeinschaftsleben, zum Vereinsleben. Ich fühle mich geschätzt und meine Einsätze werden verdankt. Manchmal fast zu viel, ein Mal im Jahr würde mir reichen. z.B. werden bei jedem Gottesdienst die Mitwirkenden verdankt – ich würde stattdessen lieber mehr von Gottes Wort hören.»

Würdest Du Deinen Kindern Freiwilligenarbeit empfehlen?
«Ja, unbedingt. Freiwilligenarbeit stärkt einen – auch in der persönlichen Entwicklung. Man lernt zuhören, kommt unter Leute und lernt andere Menschen und ihre Lebensgeschichten kennen. Das finde ich sehr interessant – man kann von jedem Menschen etwas lernen.»

SUSANNE HOSANG

GESAMTKIRCHGEMEINDE

Gesamtkirchgemeindeversammlung
Mittwoch, 17. Dezember, 19 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2052 Biel

Traktanden

1. Information über den Finanzplan 2027 – 2031
2. Budget 2026 und Festsetzung der Steueranlage, Entscheid
3. Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026 bis 2029
 - a. Wahl der Gesamtkirchgemeindeversammlung: Christoph Grupp, neu
 - b. Wahl der Gesamtkirchgemeindeversammlung: vakant
 - c. Wahl BDO AG, Biel, bisher
4. Verabschiedungen
5. Informationen zu den Liegenschaften
6. Informationen aus den Kirchgemeinden
7. Diverses

Nach der Versammlung erzählen Susanne Gutfreund und Christoph Dubois von ihren Tätigkeiten in der Kirchgemeinde.



reformierte gesamtkirchgemeinde biel
paroisse générale réformée bienne

Die Unterlagen zu den Traktanden können 30 Tage vor der Versammlung auf der Zentralverwaltung, Gottfried Ischer-Weg 11, 2504 Biel (032 322 78 11) eingesehen werden und befinden sich auch im Internet unter www.ref-bielbienne.ch.

Der Gesamtkirchgemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Beteiligung.

Biel, im Oktober 2025
Gesamtkirchgemeinderat Biel

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



1. Advent und Amtseinsetzung

Sonntag, 30. November, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Herzlich willkommen zum Gottesdienst zum 1. Advent und zur Amtseinsetzung von Pfrn. Gabriela Allemann, mit Pfrn. Simone Fopp
Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro serviert.

Wo bleibt das Licht?

3. Advent: Gottesdienst mit Gospelmusik
Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2

Musik: Sara Fichera, Gesang;
Jeremy Mage, Piano
Pfrn. Annemarie Bieri,
anschliessend Kirchenkaffee



KLANG

«Der Mönch und sein Glöcklein»

Im Rahmen der Balade de Noël, Stadtkirche, Ring 2
Ein japanisches Märchen von Enjott Schneider (*1950)

Sonntag, 30. November, ca. 20 Minuten
14.30 (deutsch) und 15.10 Uhr (français)
Erzählerin: Anne Bernasconi
Orgel: Age-Freerk Bokma



Seelenklänge

Dienstag, 2. Dezember, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang



Seniorenorchester Pro Senectute

Abschiedskonzert Herbert Schaad
Freitag, 5. Dezember, 17 Uhr, Calvinhaus, Mettstr. 154
Werke aus verschiedensten Musikepochen von W.A. Mozart bis zeitgenössische Musical-Melodien. Im Mittelpunkt das berühmte D-Dur Klavierkonzert Nr.11 von Joseph Haydn mit der Solistin Sibylle Bähler.
Leitung: Herbert Schaad, Eintritt frei – Kollekte
Auskunft und Reservationen: ursula.hefti@bluewin.ch 079 481 64 12

Weihnachtsoratorium

5. Dezember, 20 Uhr, 6. Dezember, 17 Uhr, 6. Dezember, 20 Uhr
Stadtkirche, Ring 2, Bieler Altstadt

Gymnasium Biel-Seeland und Bieler Kammerchor singen gemeinsam das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns, flankiert von gospelgeprägten Songs, weihnachtlichen Gesängen, Cello-Doppelkonzert von Antonio Vivaldi und dem Palladio von Carl Jenkins.

Die Aufführungen beginnen am Freitag um 20.00 Uhr und am Samstag um 17.00 und 20.00 Uhr
Leitung: Pascal Hammel, Christiane Porzig und Alfred Schilt
Eintritt frei – Kollekte



KLANG

Auralis

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr
 Pauluskirche, Blumenrain 24

Die Frauenstimmen des Vokals ensembles Auralis, bestehend aus fünfzehn jungen Sängerinnen aus Genf, die in der Westschweiz sehr aktiv sind, werden Lieder zu Advent und Weihnachten erklingen lassen. Das Ensemble Auralis wird von Roberto Rega dirigiert und von Irena Todorova am Klavier begleitet. Eintritt frei, Kollekte



Ein meditatives Klangerlebnis mit Saxophon.
 Nicole Johänntgen Solo III

Donnerstag, 11. Dezember, 18.00-18.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Inspiriert von der Natur des Berner Oberlandes und des Glarnerlandes lassen Nicole Johänntgens Kompositionen Bilder lebendig werden: ein Vogelgezwitscher, ein sanftes Wasserrauschen oder die scharfen Adleraugen. Nicole Johänntgen lässt Töne schweben, übereinanderliegende Melodien strahlen, und sie singt mit ihrem Instrument – und manchmal auch ohne. Jeder Ton wird zum Suchscheinwerfer im Dunkeln, jedes Echo spiegelt die Seele wider. Nicole Johänntgen lauscht dem Raum – und antwortet. Sie spielt nicht nur Musik, sie öffnet Räume für Stille, Nachklang und staunende Aufmerksamkeit. Eintritt frei, Kollekte

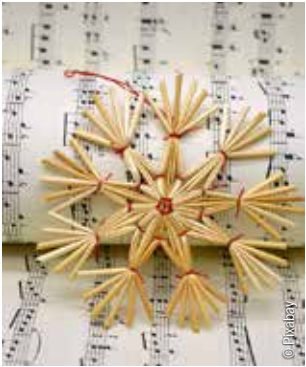


Offenes Weihnachtssingen

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr

Kapelle Magglingen, Kapellenweg 12
 Zusammen mit dem Publikum und dem Chor Evillard-Magglingen
 Mit Weihnachtsgeschichte

Leitung: Roberto Monti und Hans Altorfer
 Anschliessend gemütliches Beisammensein im Vereinslokal (altes Schulhaus Magglingen)



La Nativité du Seigneur

Sonntag, 14. Dezember, 18.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 neun Meditationen für Orgel von Olivier Messiaen (1908-1992),
 gespielt von Age-Freerk Bokma.

Wenn die Welt stiller wird und das Licht sich senkt, öffnet sich ein Raum für das Unsichtbare. 'La Nativité du Seigneur' ist mehr als Musik – es ist eine Offenbarung in Klangfarben, eine Meditation über das Wunder der göttlichen Menschwerdung. Neun Klangbilder, geboren aus Stille und Licht, führen durch das Geheimnis der Weihnacht: von der jungfräulichen Erwartung bis zur himmlischen Freude. Eintritt frei, Kollekte



Offenes Weihnachtssingen
 mit dem Konzertchor Biel-Seeland

Montag, 15. Dezember, 18 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Pfarrer Marcel Laux, Begrüssung
 Age-Freerk Bokma, Orgel, Klavier
 Fausto Corbo, Chorleitung
 17.15-17.45 Uhr offene Vorprobe
 mit Fausto Corbo für alle BesucherInnen der Veranstaltung.
 Anschliessend Weihnachtspunsch und Gebäck. Eintritt frei, Kollekte



4. Advent mit Chorprojekt

Mara, Weihnachtsmusik zur Geburtserzählung

Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Projektchor der reformierten Kirchgemeinde
 Singin' Crew Bätterkinden
 Anita Wysser, Querflöte
 Christiane Werffeli, Piano
 Brigitte Affolter & Gregor Schwegler, Texte
 Stefan Affolter, Komposition und musikalische Leitung, anschliessend Apéro



BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Menschenrechtstag – Film und Gespräch
 No other land

Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr
 Filmpodium, Seedorf 73

Zum Menschenrechtstag am 10. Dezember zeigen wir den Film 'No other land'. Dieser preisgekrönte Film eines palästinensisch-israelischen Kollektivs von vier jungen Filmschaffenden entstand als ein Akt der Suche nach einem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit in Israel-Palästina.



In der anschliessenden Diskussion kommen wir ins Gespräch mit Moritz Haegi. Er forscht im Rahmen seines Doktorats in Nahoststudien zum israelischen Siedlerkolonialismus im Westjordanland und verbrachte dafür ein Jahr in verschiedenen palästinensischen Orten im besetzten Gebiet – 3 Monate davon in Masafer Yatta.

Ein Apéro gibt Möglichkeit zum Austausch.

Film: 96 Minuten, Original: Arabisch, Hebräisch, Englisch / Untertitel d/f, Altersfreigabe FSK: 16 Jahre
Website zum Film: outlookfilms.com/films/no-other-land
Kontakt gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Woche der Religionen

Woche der Begegnungen
 und des Kennenlernens



Was wir kennen, können wir einordnen und differenziert betrachten. Was wir nicht kennen, betrachten wir oft mit Skepsis, beurteilen wir aufgrund von Vorurteilen, Annahmen. Das führt im schlimmsten Fall zu Ablehnung, zu Gewalt. Wir erleben eine Zeit, in der Ressentiments gepflegt und Vorurteile geschürt werden, in der Gruppen bewusst gegeneinander aufgewiegelt werden.

Dem wollen wir entgegenwirken. Begegnungen lassen Fremdes vertraut(er) werden und Verständnis wachsen. Als Kirche sehen wir uns in der Mitverantwortung, für ein friedliches Zusammenleben der Menschen vor Ort – egal, welcher Religion sie angehören – einzustehen und dieses mitzugestalten.

Wir freuen uns, dass sich die Mitglieder des Runden Tisches der Religionen Biel nach längerer Pause im September wieder getroffen haben, um engagiert und motiviert über die Beiträge der verschiedenen Religionsgemeinschaften zur diesjährigen Woche der Religionen zu diskutieren. Nun ist diese Woche bereits wieder Geschichte. Vielfältige Begegnungen wurden ermöglicht. In Stille, im Gespräch, im Kennenlernen des und der jeweils Anderen.

Es wurde ein Zeichen gesetzt, dass es eine Hoffnung gibt, die uns vereint: die Hoffnung auf Frieden. Wie auch das Wissen, dass wir eine Verpflichtung haben, auf diesen hinzuwirken. Wir werden uns zu regelmässigem Austausch treffen, um auch unter uns die Vertrautheit wachsen zu lassen und im geschwisterlich-kritischen Austausch immer mehr voneinander zu lernen.

GABRIELA ALLEMANN, PFARRERIN



Gender- und Frauenkonferenz

In allen Bereichen des alltäglichen Lebens – auch in der Kirche – begegnen Menschen rassistischen Einstellungen und Diskriminierung. Wie werden wir wacher für diese Ausgrenzung? Wie können wir sie vermeiden und unsere eigene Einstellung verändern? Diesen Fragen stellte sich die Tagung der Frauen- und Genderkonferenz zu 'Rassismus. Kirche. Perspektiven.'

Anhand ihrer eigenen Familiengeschichte machte die Soziologin Anja Nunyola Glover deutlich, wie verflochten Kolonialismus und Missionstätigkeit waren. Indem die Missionare das 'weiss sein' als Krone der Schöpfung darstellten, legten sie einen der Grundsteine für den bis heute anhaltenden Rassismus. Sie ging besonders auf die Herabsetzung der Frauen als «weiter weg von Gott» ein und sprach damit die intersektionale Diskriminierung an, die für feministisches Denken und Handeln von grosser Bedeutung ist. Den Rassismus nur anderen zuzuschreiben, helfe nicht weiter. Vielmehr muss es darum gehen, rassistische Gedanken, die man durch die Sozialisation in sich trage, zu erkennen. «Wir leben in einem rassistischen System, aber wir können etwas dagegen tun.» Aktives Umdenken, Lernbeziehungen, das Bitten um Entschuldigung und das Hinterfragen von Macht sind wichtige Schritte auf dem Weg.

Im zweiten Referat legte die Waadtländer Pfarrerin und feministische Theologin Aude Collaud eine Passage aus dem Hohen Lied aus. Je nach Bibelübersetzung beschreibt sich darin eine Frau als «schwarz, aber schön» oder «schwarz und schön». Collaud machte dabei deutlich: Abweichungen von der vermeintlichen Norm werden hervorgehoben, man spricht dem Gegenüber die Zugehörigkeit ab (Othering). Solche Zuschreibungen begegnen der Pfarrerin, selbst eine Person of Color, auch in der Schweiz. Sie zeigte in ihrem Vortrag, dass auch Kirchgemeinden trotz gutem Willen und Willkommenskultur nicht gefeit sind vor rassistischem Verhalten, sich viele Schwarze Menschen in der Kirche fremd und nicht willkommen fühlen und manchmal gar neue Gräben geöffnet werden. Sie sprach sich u.a. für Begleiter:innen aus, die Menschen dabei unterstützen, die jeweiligen (oft unausgesprochen) kulturellen Codes in Systemen zu entschlüsseln.



Wie schwer es sein kann, von der Ablehnung des Rassismus ins aktive Handeln dagegen zu kommen, zeigte Katarina Stigwall, Leiterin der HEKS-Beratungsstelle gegen Rassismus und Diskriminierung in der Ostschweiz, im letzten Teil der Tagung auf. 80% der Schweizerinnen und Schweizer erkennen Rassismus als ernsthaftes Problem an und wollen sich dagegen engagieren, aber nur acht Prozent würden bei einem rassistischen Vorfall dazwischengehen. Für unseren Alltag gab sie den Tipp mit, rassistische Aussagen oder auch Witze offen zu hinterfragen: «Was meinst du damit?» oder «Warum sagst du das?». So könne evtl. etwas bewegt werden.

Am Ende der intensiven Tagung war den Teilnehmerinnen noch bewusster, wie stark wir alle geprägt sind von rassistischen Normen. Diese zu überwinden bedeutet Arbeit – vor der wir uns, gerade als Kirche – nicht drücken können.

GABRIELA ALLEMANN, PFARRERIN

BILDUNGSKIRCHE – KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff

jeden Freitag von 14-17 Uhr
(ausser Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen
und vieles mehr...
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
(ausser Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder
einfach Zusammesein.
Programm auf www.ref-biel.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire & Bache
mit de Chliine

Paulushaus, Blumenrain 24
Donnerstag, 12. Dez. 16 - ca. 19 Uhr
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre
Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln –
rund um eine Geschichte aus der Bibel
Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 9 – Die Bibel
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Samstag, 06. Dezember, 09-16 Uhr

ÖKUMENISCHE
WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER
RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Gruppe Malachit
Dienstag, 02. Dezember, 15-16 Uhr
Dienstag, 16. Dezember, 15-16 Uhr

Gruppe Opal
Dienstag, 09. Dezember, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Jeweils Donnerstag von 15-16 Uhr
Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



**«Gott segne Euch,
damit auch Ihr
zum Segen werdet.»**

Mit diesem Segensspruch wurde
Jasmin Gonçalves am 1. November im
Münster feierlich zur Katechetin gesegnet.
Mit ihr wurden 10 Pfarrpersonen –
darunter auch die Bielerin Ina Murbach –
ordiniert und 15 Katechetinnen und
Katecheten beauftragt.



Kerzenziehen 2025

Ab 26. November bis 20. Dezember,
jeweils Mittwoch und Samstag
Nachmittag, 13.30 - 17.00 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154

Preis: Fr. 2.50 / 100g
Info: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Generationengottesdienst
mit Weihnachtstheater

Heiligabend, Mittwoch, w24. Dezember, 17.00 - ca. 18.30 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Heidi Federici Danz, Pfarrerin
Myriam Diarra Schutzbach, Jugendarbeiterin KIJUFA
Jasna Hollenstein, Praktikantin; Niklas Schutzbach, Musiker



Kinder helfen Kindern

Sternsingen 2026 – Ein Angebot für Kinder von der 1.- 6. Klasse

Samstag, 10 Januar, 13-18 Uhr, Biel
Am Dreikönigstag, ist es Brauch, dass sich Kinder – gekleidet als Könige und
Sternträger – auf der ganzen Welt auf den
Weg machen, um Menschen den
weihnächtlichen Segen zu bringen und
um Spenden für Hilfsprojekte zu bitten.
Wir möchten diesen Brauch gerne
aufnehmen und am 10. Januar mit
Kindern aus Biel und Umgebung, Geld für
Projekte, die Kinder in Not unterstützen,
sammeln. Wir werden am Nachmittag
durch die Stadt ziehen und einige
Altersheime besuchen.



Wir schliessen mit einem Gottesdienst, während dem die Kinder singen werden, ab.
Wie letztes Jahr braucht es viele Kinder und Familien, die dieses Projekt mittragen
und unterstützen. Diese Aktion wird ökumenisch durchgeführt.
Schenken sie anderen Menschen Zeit, Freude und Hilfe.

Probetermin: Mittwoch, 17. Dezember, 14.00 bis 16.30 Uhr
Bruder Klaus Kirche, Aebistr.86, 2503 Biel

Sternsingen: Samstag, 10. Januar, 13.00-18.00 Uhr
• **13 Uhr** Treffpunkt Kath. Kirche Christ König, Geisriesdweg 31, 2504 Biel
• **17 Uhr** Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Maria, Juravorstadt 47, 2502 Biel
Die Familien sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen.
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Dreikönigskuchen.

Anmeldung bis 01. Dezember 2025:
Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer, e-Mail und Anzahl Personen an:
Reformierte Kirchgemeinde Biel, Mettstrasse 154, 2504 Biel/Bienne
claudia.rene@ref-bielbienne.ch oder direkt an: claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



Full house – Wohngruppentreffen ZAPFE

Am 25. Oktober fand ihm Calvinhaus das
jährliche Wohngruppentreffen statt.
Menschen mit besonderen Bedürfnissen
und ihre Begleitpersonen kamen aus
Interlaken, Meiringen, Thun, Frutigen
und Biel um zusammen zu feiern und
zu geniessen. Insgesamt 86 Teilnehmer
besuchten den Anlass.
Nach einem gemütlichen Einstieg mit
Kaffee und Gipfeli starteten wir im
grossen Saal, versammelt um eine
wunderschön gestaltete, herbstliche Mitte

starteten wir am Nachmittag mit
verschiedenen Workshops.
Das grosse Highlight war der Singwork-
shop, der von vielen Teilnehmern
besucht wurde. Es erklangen im ganzen
Calvinhaus Lieder von Mani Matter und
Polo Hofer.
Der ganztägige Anlass wurde mit einer
Feier abgeschlossen und alle erhielten
einen liebevoll gestalteten Schlüssel-
anhänger zur Erinnerung.
Ich möchte allen, die mitgeholfen haben
und diesen Anlass mitgetragen haben,
nochmals ganz herzlich danken.

CLAUDIA WILHELM



Am REFINE-Jugendfestival wurde – fast – alles möglich!

Es fühlte sich an wie eine bunte Mischung
aus Konzert, Jugendmeeting, Gottes-
dienst-marathon, Spielwiese und theologi-
schen Denkoasen. Gott, Glaubensvielfalt,
jugendli-che Lebenswege und Gemein-
schaft waren in den zwei Hallen eng ver-
eint.

Unter dem Motto «Alles ist möglich» war
an diesem ersten REFINE-Jugendfestival
der Re-formierten Kirchen der Schweiz
tatsächlich sehr vieles möglich. Das Pro-
gramm reichte von Workshops über Talks
und Infoständen bis zu Gottesdiensten –
von Rock über Hip-Hop bis Metal. Und: die
Jugendlichen konnten nach Lust und Lau-
ne auswählen.

Die mitgereiste Gruppe von 28 Schülerin-
nen und Schülern aus Biel, Nidau und Port
zog es in ganz unterschiedliche Richtun-
gen, in Workshops zu Alltag, Glauben oder
Kreativi-tät. Speziellen Anklang fanden
etwa das meditative Bogenschiessen oder
das Kreieren eigenen Schmucks. Ebenso
eine Abseilstation, eine Rikscha-Fahrt, der
Flashmob oder die Spiellounge – ohne
Games. Es konnten alkoholfreie Cocktails,
Eis und Popcorn pro-biert werden, wäh-
rend man neuen Leuten begegnete oder
sich im Innovationsbus foto-grafisch ab-
lichten liess.

In Stille und Gebet vertiefte Jugendliche
sassen in der Gottesdiensthalle neben an-

deren, die gerade ein wenig chillten, sich
unterhielten oder intensiv mit dem Handy
beschäftigt waren – alles ist möglich.



Glaube mit allen Sinnen

Für Leib und Seele war gesorgt – und es
kam etwas in Bewegung: Zwischen An-
dacht und Party entdeckten Jugendliche,
dass Glaube nicht langweilig, sondern un-
erwartet, leben-dig und echt sein kann.
Dass in der Kirche Raum ist fürs Miteinan-
der, für Zweifel und Auf-bruch. Als beson-
derer Höhepunkt bleibt der Bieler Gruppe
sicher der Hiphop-Gottesdienst in Erinne-
rung: lebensnah und berührend, inspirie-
rend, energetisch und mitreissend – inner-
lich und äusserlich setzte er uns alle in Be-
wegung. Ein starkes Erleb-nis – wie das
Festival insgesamt!

PFRN. ANNEMARIE BIERI

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Weihnachtsbaum im Ring

Sonntag, 30. November, Ring in der Altstadt Biel
16.30 Uhr Laternenumzug von Kindern durch die Gassen der Altstadt und
Ankunft im Ring gefolgt von einem Spektakel mit Feuer und Licht
17.00 Uhr Der Tannenbaum wird erleuchtet
Zum Abschluss ein verre d'amitié

MenschMänner!

Jahresabschluss für Gaumen und Seele

Freitag, 12. Dezember, 18.30 Uhr
Gertrud-Kurz-Haus, Ischerweg 11

Mitbringen: Etwas zum guten Gelin-
gen, sei es ein Gedicht, Wortbeitrag,
Musik oder etwas zum Essen.
Leitung: Marcel Laux, Jan Hartmann
und Marc Knobloch.
Musik: Jeremy Mage
Bitte Anmeldung bis zum 08.12. an
Marc Knobloch,
marc@menschenmaenner.ch



Pilgern statt shoppen

Ein Nachmittag zum Entspannen und Ruhe finden
Samstag, 13. Dezember, 11.40-11.51 Uhr, Rebenweg – Start in Ligerz

Viele Menschen haben das Bedürfnis,
die Adventszeit nicht nur in überfüllten
Kaufhäusern und auf Christkindemärk-
ten zu verbringen, sondern etwas zu
unternehmen, das auf Weihnachten
einstimmt und Ruhe in den Alltag
bringt. Ein Pilgernachmittag im Advent
kann eine gute Alternative sein:

Wanderzeit: ca. 2 Std. (geringe
Höhenmeter)
Besammlung: 11.40 Uhr Bahnhof Biel (der Zug fährt 11.51 Uhr)
Zurück in Biel: ca. 17.00 Uhr
Kosten: CHF 20.-. Diese werden am Tag selbst eingezogen.
Billet: Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.
Verpflegung: Kleine Zwischenverpflegung mitnehmen.
Hinweis: Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis Donnerstag, 11. Dezember:
Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, 079 667 15 00, reg.saeuesser@outlook.com



TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

Bieler Schulferien:
20. Dezember bis 4. Januar

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 2. Dezember, 12 Uhr
 Mettstrasse 154
 Anmeldung bis Montagmittag davor:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wytenbachhaus
Dienstag, 16. Dezember, 12.15 Uhr
 Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagmittag davor:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 10. Dezember, 12 Uhr
 Solothurnstrasse 4
 Anmeldung bis Freitagmittag davor:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
 (ausser Sommer- und Weihnachtsferien)
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

BEWEGUNG

Wytta-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und
14.30-15.30 Uhr
 (ausser Sommer- und Weihnachtsferien)
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Bewegung, Spass, Beisammensein,
 Gleichgewicht, Koordination, Kraft,
 Ausdauer.
 Leitung: Lucia Gobat
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 4. | 18. Dez., 14.30-16 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Einfache Kreis- und Volkstänze,
 beschwingt oder meditativ.
 Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,
 Ursula Häni
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Irène Moret
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und
 Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 3. Dezember, 9.30-11 Uhr
 Obergässli 3
 Lese- und Gesprächsgruppe zu Themen
 wie Klimawandel, Wirtschaftswachstum,
 Politik und Solidarität – immer auf der
 Suche nach zukunftsfähigen Wirtschafts-
 und Gesellschaftsformen.
 Wer neu zur Gruppe stossen möchte,
 bitte mit Nelly Braunschweiger Kontakt
 aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MenschMänner!
Samstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr
 Gertrud Kurz Haus & Stephanskirche,
 Ischerweg 11
 Jahresabschluss für Gaumen und Seele
 Mitbringen: Etwas zum guten Gelingen,
 sei es ein Gedicht, Wortbeitrag, Musik
 oder etwas zum Essen
 Leitung: Marcel Laux, Jan Hartmann und
 Marc Knobloch
 Bitte Anmeldung bis zum 08.12. an
 Marc Knobloch,
 marc@mensch-maenner.ch

HAND

Zäme lisme
Mittwoch, 3. | 17. Dez., 14.30-16.30 Uhr
 Paulushaus, Blumenrain 24
 Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 12. Dezember, 13.30-16 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 2. | 16. Dez., 9.30-11 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Leitung: Silvia Gnägi
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
 Die Magie der Darbietung kann unsere
 Seelen berühren, zum Klingen bringen
Dienstag, 2. Dezember, 18.45-19.15 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2
 Pascale Van Coppenolle, Orgel,
 Stephanos Anderski, Obertongesang
 Eintritt frei, Kollekte

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 3. | 17. Dez., 12.30-13.30 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch
 oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 11. Dezember, 14-16 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Hans Gantner
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

je chante | you sing | we sing |
 come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
9. und 23. Dezember, 18-19 Uhr
 Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
 Keine Vorkenntnisse nötig.

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
 (ausser Sommer- und Weihnachtsferien)
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

MEDITATION

Meditation am Montag
Montag, 1. | 8. | 15. | 22. Dezember,
19-ca. 21 Uhr
 wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Sitzen und gehen im Schweigen.
 Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und
 öffnen uns der Kraft der Stille.
 Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt
 aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,
 thschmid@swissonline.ch

Meditatives Morgengebet
 Ohne Anmeldung, **jeden Mittwoch**
von 7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort,

Klang und Stille.
 Kontakt: Sekretariat im Ring,
 032 327 08 40

Andachtsame
Mittwoch, 10. Dez., 19.30-20.30 Uhr,
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 2. Mittwoch im Monat
 Stille – Musik – Anliegen – Gebet
 Alle sind herzlich willkommen!
 Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05,
 karinackermann8@gmail.com
 Pfrn. Annemarie Bieri, 079 194 08 75,
 annemarie.bieri@ref-bielbienne.ch

Atemgesteuerte Bewegungs-
 Meditation
Freitag, 12. | 19. Dezember, 9.30-11 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosius 1
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in
 Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe,
 Hallenschuhe oder warme Socken.
 Kosten: Kollekte.
 Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung

und Veränderung, Berater in Stressregu-
 lation und Burnout-Prävention, Trainer
 für Bewegung aller Art / Ursprüngliches
 Gehen.

Kontemplation und Herzensgebet
Freitag, 5. | 19. Dez., 19.30-21 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Im meditativen Sitzen üben wir uns ein
 in das immerwährende innere Gebet,
 das Herzensgebet. Körperarbeit, Tönen
 und Tanzen ergänzen das Sitzen und
 Schaffen einen ganzheitlichen Zugang zu
 uns selbst. Ziel ist es, in einer Gebets-
 haltung den Alltag zu meistern und offen
 zu sein für das, was ist.
 Kosten: Unkostenbeitrag nach freiem
 Ermessen.
 Für die Teilnahme ist eine vorgängige
 Einführung (nach Vereinbarung) oder
 entsprechende Erfahrung erforderlich.
 Leitung und Anmeldung:
 Bernhard Caspar, dipl. theol. und
 Meditationslehrer, 077 443 26 36,
 bernhard.caspar@hispeed.ch



'Bienne im Kontakt'überzeugte
 die Burgergemeinde Bern

und gewann den Ideenwettbewerb für kreative Projekte, die Menschen aus
 unterschiedlichen Lebenswelten miteinander verbinden. Die fünf Siegerideen
 werden mit Geld und fachlicher Unterstützung gefördert. Lesen Sie mehr dazu
 im reformiert.-Januar.
Kontakt: David Kneubühler, Pfarrer in Biel; 079 821 31 75,
 david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

BIELEXTRA

«Man sieht nur mit dem
 Herzen gut.
 Das Wesentliche ist für die
 Augen unsichtbar»

Antoine de Saint-Exupéry
 aus 'Der kleine Prinz'

«Christa Thomke engagierte sich wäh-
 rend über zehn Jahren mit grossem
 Einsatz im Kirchgemeinderat. Sie startete
 als Ressortleiterin für den diakonischen
 Bereich Beratung und Seelsorge, wurde
 später delegiertes Mitglied der
 Geschäftsleitung und übernahm
 schliesslich das Präsidium. Zehn Jahre
 Ratsarbeit sind eine lange und prägende
 Zeit – und Christa hat in all ihren
 Funktionen deutliche Spuren hinterlas-
 sen. Besonders im Bereich der Diakonie
 und der Sozialberatung wirken ihre
 Impulse bis heute in unseren vielfältigen
 und wertvollen Angeboten nach.
 Wir danken Christa herzlich für ihr
 grosses Engagement und wünschen ihr

für die Zukunft alles Gute, viel Freude und
 Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.»
 PASCAL LERCH
 Fachbereichsleiter Solidarische Kirche

«Mir werden von den Sitzungen ihr herzli-
 ches Lachen und ihr Humor in Erinnerung
 bleiben. Zudem hat mich ihre tiefe Liebe
 zu freilebenden Tieren, vor allem Vögel,
 und zur Natur beeindruckt.
 Und dass sie jeden möglichen Weg mit
 ihrem Velo fährt!»

SUSANNE GUTFREUND
 Ratssekretärin

«Ich durfte mit Christa mehrere Jahre
 im Kirchgemeinderat zusammenarbeiten.

Dabei hat sie sich stark den Themen
 rund um die Sozialdiakonie, aber auch
 strukturellen Überlegungen gewidmet.
 Besonders wertvoll waren für mich ihre
 Fragen und Ansichten, wodurch oft noch
 ein anderer Blickwinkel, neue Ansätze
 in die Diskussion einflossen. Ihr grosses
 Engagement über viele Jahre ist sehr
 verdankenswert.»

CHRISTOPH GRUPP

«Ich habe die Neujahr-Editorials von
 Christa im reformiert. sehr gerne gelesen.
 Sie hat mich mit ihren Themen überrascht;
 zuletzt schrieb sie über die Schönheiten
 der Dunkelheit. Darin kamen – wie könnte
 es bei ihr anders sein – auch die Vögel

vor. Ihr Vogelkalender vom letzten Jahr
 hab ich noch immer aufgestellt, aktuell
 mit dem wunderschönen Foto eines
 Distelfinken.»

MARCEL LAUX,
 Pfarrer und Fachbereichsleiter
 Feierkirche

«Ich habe Christa als sehr umsichtige
 Leiterin der Ratssitzungen erlebt. Sie hat
 stets das Ganze der Kirchgemeinde im
 Blick, also auch die Zusammenarbeit
 mit der Paroisse und der Gesamtkirch-
 gemeinde.
 Sie kann gut zuhören und interessiert
 sich für Menschen und ihr Wohlergehen.
 Sie ermutigte uns Mitarbeitende dazu,

Neues zu wagen und ermöglichte so viele
 Innovationen in unserer Kirchgemeinde.»

PHILIPP KOENIG
 Pfarrer

«Christa, vielen Dank für all Deine Talente,
 die Du uns all die Jahre mit vollem Herzen
 zur Verfügung gestellt hast. Nie hattest
 Du eigene Interessen im Blick. Du bist
 keine, die Wasser predigt und Wein trinkt.
 Danke Christa, für Dein Herzblut, Deine
 Geduld und Dein Vorbild. Wir sind froh,
 dass Du uns innerhalb des Gesamtkirch-
 gemeinderats weiterhin mit Herz und
 Verstand unterstützt.»

SUSANNE HOSANG
 Redaktion



ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Allemann Heuberger Gabriela
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Rahel Balmer ist von Juli 25 bis am 14. Januar 26 im Urlaub, und wird durch Pfrn. Annemarie Bieri vertreten.

Pfrn. Bieri Annemarie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 194 08 75
annemarie.bieri@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Vikarin Moser Erika
079 206 08 20
erika.moser@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

BERATUNG

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

Suchen Sie eine Stelle als Sozialarbeiterin Sozialberatung (75%)
Dann schauen Sie auf www.ref-biel.ch oder kontaktieren Sie:
Pascal Lerch, 079 324 25 97,
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Awed Ekramy, 079 129 66 37
ekramy.awed@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Hollenstein Jasna, Praktikantin
jasna.hollenstein@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel
Leitung: Allemann Gabriela, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch
Bürozeiten: Mo bis Mi 8.00-19.30 Uhr

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Leitung Hausdienst/Sigriste
Sunier Thierry, 079 660 38 65
Ischer-Weg 11, 2504 Biel
thierry.sunier@ref-bielbienne.ch

Bläsi Christoph, **Pauluskirche/ Paulushaus**, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wytttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, **Stadtkirche**
079 740 55 58
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 16, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 384 23 44
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen

- Robert Ischi, geb. 1928
- Andrea Jaggi, geb. 1968
- Käthy Portmann, geb. 1950, E. Schüler-Strasse 34
- Erika Rieser, geb. 1933
- Alice Rüfenacht Schmid, geb. 1935

AMTSWOCHEN

Norden | Zentrum-Bözingen-Leubringen-Magglingen
01.12. - 05.12. Anna Wyss
08.12. - 12.12. Stefan Affolter
15.12. - 19.12. Stefan Affolter
22.12. - 24.12. Philipp Koenig
29.12. - 02.01. Philipp Koenig

Süden | Mett-Madretsch
01.12. - 05.12. Anna Wyss
08.12. - 12.12. Philipp Koenig
15.12. - 19.12. Gabriela Allemann
22.12. - 24.12. David Kneubühler
29.12. - 02.01. Annemarie Bieri

KOLLEKTEN

- 14.09. Partnerschaft Bafut CHF 291.00
- 05.10. Synodalrat für HEKS CHF 187.80
- 12.10. Mission 21 CHF 265.60
- 12.10. Queer Amnesty, Schweiz. Sektion CHF 220.30
- 19.10. Mission 21 CHF 104.25
- 19.10. HEKS Projekt Arbeitsstellen Jugendliche Rumänien CHF 214.30
- 26.10. Verein Frauenhaus Region Biel (solfemmes) CHF 217.80

Weihnachtsfeier

Mittwoch, 24. Dezember, 18-21.30 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24, Biel
Ein Heiliger Abend für alle, für Alleinstehende genauso wie für Familien – von Alleinerziehenden bis zu Grossfamilien. Das Festprogramm verspricht auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Erlebnis.

Anmeldung bis 12. Dezember:
032 327 08 44 oder 077 506 14 52
(Nachrichten, WhatsApp, Telegram),
diakonie@ref-bielbienne.ch.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und die Anmeldungen werden nach Eingang entgegengenommen. Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit. Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns einen Einzahlungsschein für die Bezahlung. Die Anmeldung ist verbindlich.

Kosten: Erwachsene CHF 20.-, Kinder 6-12 Jahre CHF 10.-, Familien CHF 50.- (bei finanziellen Problemen Preisreduktion möglich). Das Team der reformierten Kirchgemeinde Biel freut sich, mit Ihnen Heiligabend zu feiern.



GESCHICHTE DES GELINGENS

Der Schlüssel zu gelingenden Geschichten

Ich hatte das Privileg, dreisprachig aufzuwachsen. Meine Mutter sprach mit mir Deutsch, mein Vater, meine Nonni und meine Zia Italienisch, und in der Schule lernte ich Französisch. Als Kind nahm ich das nie als etwas Besonderes wahr – für mich war es selbstverständlich, mich meiner Gesprächspartnerin oder meinem Gesprächspartner anzupassen oder auch spontan zu übersetzen, wenn jemand die andere Sprache nicht verstand.

Als ich älter wurde, verstand ich, dass Sprache viel mehr ist als nur Worte. Jede Sprache bringt eine eigene Kultur mit sich, eine bestimmte Art zu denken und zu fühlen. Wenn ich Italienisch spreche, denke ich an meine Familie, ans Lachen am grossen Esstisch, an Traditionen und Herzlichkeit. Französisch empfinde ich als elegant, wunderschön, fast musikalisch in seiner Melodie. Und Deutsch – so reich an Worten und Ausdrucksmöglichkeiten – ist natürlich meine Muttersprache, die mich von Anfang an geprägt hat.

Dieses Geschenk begleitet mich überall – nicht nur beim Lesen oder beim Film schauen. Ob beim Arbeiten als Kellnerin, wo ich Gäste aus verschiedenen Sprachregionen bedienen durfte, oder bei der Nachhilfe, wo ich Schülerinnen und Schüler motivieren und unterstützen konnte:

Sprachen öffneten mir Türen. Später auch beim TeleBielingue, wo ich Übersetzungsarbeiten machen durfte. Und sie begleiten mich bis heute, wenn ich neue Sprachen dazulerne. Englisch und Spanisch gehen mir leichter von der Zunge, gerade weil ich schon gewohnt war, zwischen verschiedenen Welten hin und her zu wechseln.

Aber Sprachen sind noch mehr als ein Vorteil im Beruf oder beim Reisen. Sie verbinden. Sie schaffen Nähe zwischen Menschen, die sich sonst vielleicht nie verstanden hätten. Ich erinnere mich an Ferien, in denen ich Menschen aus aller Welt kennengelernt habe, und wir bis heute Kontakt halten – allein, weil wir eine gemeinsame Sprache gefunden haben.

Gerade hier in der Schweiz wird mir bewusst, welch grosser Schatz Mehrsprachigkeit ist. Französisch und Italienisch waren für mich nie 'nur Schulfächer', sondern Teil unserer Identität. Sie halfen mir, Brücken zu bauen – Freundschaften über Regionen hinweg, über Generationen, über Kulturen.

Ich betrachte jede Sprache als einen Schlüssel: zu Menschen, zu Kulturen, zu Geschichten. Und je mehr Schlüssel wir besitzen, desto offener und reicher wird unser Leben.

SHIRIN PATWA, 20 JAHRE ALT



IMPRESSUM DEZEMBER

Redaktionsteam Dezember 2025

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Gabriela Allemann, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Age Bokma, 079532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Marcel Laux, 079 814 05 72
marcel-laux@ref-bielbienne.ch

David Kneubühler, 079 821 31 75
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Claudia Wilhelm, 079 956 07 56
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Januar 2026
Donnerstag, 4. Dezember 2025